



**Niederschrift**

**über die**

**9. Sitzung des Schulausschusses**

**des Landkreises Erlangen-Höchstadt**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 23.11.2017

**Sitzungsbeginn:** 09:00 Uhr

**Sitzungsende:** 10:05 Uhr

**Ort, Raum:** Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

**Anwesend sind:**

**Landrat**

Alexander Tritthart

**CSU-Fraktion**

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Waldemar Kleetz

Kreisrätin Doris Wüstner

als Vertreter für Kreisrat Michael Schwägerl

**SPD-Fraktion**

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger

Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab

ab 09:05 Uhr, während TOP 2

**FW-Fraktion**

Kreisrat Wilfried Glässer

Kreisrat Patrick Prell

Kreisrat Dr. Manfred Welker

ab 09:14 Uhr, während TOP 2

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

Kreisrätin Astrid Marschall

**FDP-Fraktion**

Kreisrätin Elke Weis

**Gäste/Sachverständige**

Burkhardt Niepelt

bis 09:18 Uhr, nach TOP 2;  
Architekturbüro arch b+

**Verwaltung**

Verwaltungsrat Marcus Schlemmer

Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt

Oberregierungsrätin Anne-Marie Müller

Kreisbaumeister Thomas Lux

Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl

Beschäftigte Doris Reinsberger

Regierungsoberinspektor Markus Vogel

Beschäftigter Sven Czekal

Beschäftigte Cornelia Schmidt

**Schriftführerin**

Verwaltungsoberssekretärin Paulina Lettenmeier

**Nicht anwesend ist:**

**CSU-Fraktion**

Kreisrätin Heidemarie Löb

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

**Öffentliche Sitzung:**

1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen
2. Gymnasium Herzogenaurach; Maßnahmebeschluss zum Umbau der Fachräume für Chemie
3. Aktueller Sachstandsbericht zur Initiative "Bildungsregionen in Bayern", zum Programm "Bildung integriert" und zum Bundesförderprogramm "Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte"
4. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 19.06.2017 dem Fachkräftemangel für Kindertagesstätten entgegenzuwirken
5. Vorberatung des Schulhaushaltes 2018

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 10.11.2017; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

## Öffentliche Sitzung:

### 1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

Den Mitgliedern des Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zugegangen, mit der über die Erweiterungsmaßnahme am Lehrerzimmer und Verwaltungsbereich der Staatlichen Realschule Herzogenaurach sowie die Erneuerungsmaßnahme am Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf berichtet wird.

Landrat Tritthart erklärt, an der Staatlichen Realschule Herzogenaurach sind im Zuge der Umbauarbeiten zwingend notwendige, vorher nicht zu kalkulierende Bauleistungen aufgetreten. Derzeit werde versucht, diese Mehrleistungen durch Minderleistungen anderer Gewerke zu kompensieren, jedoch könne es nach Abschluss der Maßnahme zu einer Überschreitung der Kostenberechnungssumme des Maßnahmebeschlusses kommen. Der Bauausschuss, das für die Durchführung der Baumaßnahme zuständige Gremium, werde zu gegebener Zeit entsprechend informiert.

Für die Erneuerungsmaßnahme am Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf werden gegenwärtig die verschiedenen Varianten, Generalinstandsetzung, Umbau und Erweiterung oder Neubau neben Bestand und Außensportanlagen, planungsrechtlich und bautechnisch untersucht. Seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst werde angestrebt, die bisher durchaus enge Orientierung der schulischen Raumprogramme an das sogenannte Standardraumprogramm weiterzuentwickeln, so dass bei Baumaßnahmen künftig in verstärktem Umfang auch individuelle schulische Besonderheiten vor Ort in den Raumprogrammgenehmigungen berücksichtigt werden können. Für den Grundschulbereich seien bereits Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung erlassen worden, für die weiterführenden Schulen solle dies zeitnah erfolgen. Zudem sollen laut der Regierung von Mittelfranken in Kürze auch Vollzugshinweise hinsichtlich konnexitätsrelevanter räumlicher Auswirkungen der Umstellung auf das 9-jährige Gymnasium erlassen werden. Nachdem sich daraus Vorteile für die Schule ergeben können, wolle man im Einvernehmen mit der Schulleitung die entsprechenden Neuregelungen abwarten. Parallel dazu sei vorgesehen, die planungsrechtlichen, planungstechnischen und bautechnischen Arbeiten zügig fortzuführen und den Kreisgremien im Frühjahr 2018 zur Entscheidung vorzulegen.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung und ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12**

### 2. **Gymnasium Herzogenaurach; Maßnahmebeschluss zum Umbau der Fachräume für Chemie**

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

Landrat Tritthart teilt mit, die vorliegenden Planungen für die Modernisierung und den Umbau des Fachbereiches Chemie am Gymnasium Herzogenaurach wurden in enger Abstimmung mit dem Architekturbüro und der Schule erstellt. Diese erhalte dadurch eine moderne und zukunftsweisende Ausstattung.

In der sich anschließenden kurzen Aussprache erläutern Kreisbaumeister Lux und Beschäftigte Reinsberger den vorgesehenen Ablauf sowie die Kosten der Baumaßnahme.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Der Landkreis führt die Baumaßnahme Umbau der Chemiefachräume gemäß den vorliegenden Planungen durch.
- b) Die Gesamtkosten belaufen sich derzeit auf 758.000,00 €.
- c) Die für die Realisierung notwendigen Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2018 und in den Folgejahren bei Haushaltsstelle 1.2353.9400 vorzusehen.
- d) Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten und die Anträge auf schulaufsichtliche Genehmigung und Förderung nach Art.10 FAG bei der Regierung von Mittelfranken unverzüglich einzureichen. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, bei der Regierung von Mittelfranken die Erlaubnis zum vorzeitigen Baubeginn zu beantragen.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14**

**3. Aktueller Sachstandsbericht zur Initiative "Bildungsregionen in Bayern", zum Programm "Bildung integriert" und zum Bundesförderprogramm "Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte"**

Den Mitgliedern des Schulausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Schulausschuss nimmt die aktuellen Informationen der Verwaltung zur Initiative "Bildungsregionen in Bayern", zum Programm "Bildung integriert" und zum Bundesförderprogramm "Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte" zur Kenntnis.

**4. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 19.06.2017 dem Fachkräftemangel für Kindertagesstätten entgegenzuwirken**

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten, aus der hervorgeht, dass der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion bereits in der letzten Sitzung des Schulausschusses am 05.07.2017 behandelt und schließlich vertagt wurde. Vor einer Entscheidung sollte die Situation im Landkreis erfragt sowie mit der Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt Kontakt aufgenommen werden, um deren Überlegungen hinsichtlich der Einrichtung einer privaten Fachakademie für Sozialpädagogik berücksichtigen zu können.

Landrat Tritthart geht darauf nochmals näher ein. Die Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt habe zwischenzeitlich auch schriftlich mitgeteilt, dass sie vorsehe, dem generellen Fachkräftemangel in pädagogischen Berufszweigen zu begegnen und eine private Fachakademie in Herzogenaurach zu errichten. Diese solle ab dem Schuljahr 2018/2019 und in Kooperation mit einem privaten Bildungsträger betrieben werden. Neben den bereits bestehenden Fachakademien in Höchstadt a. d. Aisch und Baiersdorf wäre dies die dritte Ausbildungseinrichtung im Landkreis, der im bayernweiten Vergleich damit sehr gut aufgestellt wäre. Zumal die Kapazität der Fachakademie in Höchstadt a. d. Aisch ausreiche, um die Studentinnen und Studenten aus dem Landkreis zu versorgen. Er schlage vor, das weitere Vorgehen der Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt vorerst abzuwarten und über die Entwicklung zu berichten. Der Antrag wäre somit erledigt.

Kreisrätin Schroff zeigt sich für die SPD-Kreistagsfraktion damit einverstanden.

## **5. Vorberatung des Schulhaushaltes 2018**

Den Mitgliedern des Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine umfangreiche Sitzungsvorlage mit dem Entwurf des Schulhaushaltes 2018 zugegangen.

In seiner Rede zum Haushaltsentwurf betont Landrat Tritthart den hohen Stellenwert, den die Schulen seit jeher besitzen. Man könne durchaus stolz sein, dass der Landkreis ein vielschichtiges Bildungsangebot in modernen Schulgebäuden vorhalte, deren Ausstattung sich am aktuellen Stand der Technik orientiere. Gleichwohl gelte es aber, sich auf dem Erreichten nicht auszuruhen und bereits frühzeitig neuen Herausforderungen zu stellen.

Mit einer Gesamtzahl von 7.945 besuchen im Schuljahr 2017/2018 137 Schülerinnen und Schüler weniger die 14 in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen. Im Vergleich zu vielen anderen Kommunen wirke sich der demographische Schülerrückgang bisher insgesamt zurückhaltend aus. Erfreulich sei auch, dass die Ganztagsbetreuung mit 742 Schülerinnen und Schülern in 33 Gruppen der offenen Ganztagschule und 75 Schülerinnen und Schülern in sechs Klassen der gebundenen Ganztagschule weiter ausgebaut werde. Somit bestehen Betreuungsangebote an allen Realschulen und Gymnasien sowie an zwei Förderzentren. Im Entwurf des Schulhaushaltes seien hierfür insgesamt 214.500,- Euro als Finanzierungsanteil veranschlagt.

An der Staatlichen Realschule Höchstadt a. d. Aisch werden derzeit 807 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Im Schuljahr 2012/2013 habe die Schülerzahl knapp 1.100 betragen. Man habe somit und entgegen etlichen Diskussionen vor Ort mit einer zur Schulgründung prognostizierten Gesamtkapazität von 850 Schülerinnen und Schülern völlig richtig geplant und gebaut.

Insgesamt sehe der Entwurf des Verwaltungshaushaltes ein Ausgabevolumen von 17 Millionen Euro und Einnahmen in Höhe von 6 Millionen Euro vor. Der Finanzbedarf belaufe sich demnach auf 11 Millionen Euro. Hinzu kommen Ausstattungsmaßnahmen des Vermögenshaushaltes in Höhe von 700.000,- Euro. Die Schwerpunkte des Finanzbedarfes liegen dabei im Bereich des Schulaufwandes mit 6 Millionen Euro, bei den Gastschulbeiträgen mit 3,9 Millionen Euro und bei der Schülerbeförderung mit 1,1 Millionen Euro. Für den Bauunterhalt und den Unterhalt der Außenanlagen seien 2,5 Millionen Euro veranschlagt.

Die baulichen und energetischen Modernisierungsmaßnahmen können damit weiterhin konsequent fortgesetzt werden, so dass der gute bauliche Zustand der Schulgebäude auch künftig gesichert sei.

Zudem werde der Landkreis seinem Ruf als moderner und zukunftsfähiger Schulstandort weiterhin gerecht. Für bedarfsgerechte Ersatz- und Ergänzungsausstattungen sowie die weitere Verbesserung der EDV-Ausstattung sei ein Betrag in Höhe von 700.000,- Euro eingeplant. Neben der Anschaffung von Visualisierungsmedien, wie interaktive Tafeln und Dokumentenkameras, sei insbesondere die Errichtung von W-LAN-Netzwerken vorgesehen und von großer Bedeutung.

Der Haushaltsentwurf sichere uneingeschränkt die Finanzierung des Lehr- und Unterrichtsbetriebes an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen. Dies zeige sich auch daran, dass alle Haushaltsansätze des schulischen Bedarfes einvernehmlichen Vereinbarungen zwischen Verwaltung und Schulen entsprechen. Sein besonderer Dank gehe an alle Schulleitungen, die stets kooperativ und vertrauensvoll mit dem Landkreis zusammenarbeiten. Auch im Gremium werde hervorragende Arbeit geleistet, um den Schulbereich weiter voranzubringen.

Abschließend geht Landrat Tritthart in einem kurzen Ausblick in die Zukunft auch auf die anstehende Baumaßnahme am Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf ein. Diese sei mit einem Volumen von weit über 40 Millionen Euro die größte Baumaßnahme in der Geschichte des Landkreises. Es handele sich hierbei um eine wichtige Investition in die Zukunft, die aber auch organisatorisch eine große Anstrengung bedeute.

Den Ausführungen von Landrat Tritthart schließt sich eine kurze Aussprache an. Dabei werden seitens der Verwaltung einzelne Detailfragen beantwortet und der Schulhaushalt fraktionsübergreifend befürwortet.

Der Schulausschuss fasst schließlich folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird die Annahme des im Schulausschuss vorgestellten und beratenen Entwurfes des Schulhaushaltes 2018 empfohlen.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14**

Erlangen, 24.11.2017

Alexander Tritthart  
Landrat

Paulina Lettenmeier  
Verwaltungsobersekretärin



## Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG12/125/2017

Sachgebiet: SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum: 10.11.2017
Bearbeitung: Sven Czekal	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	23.11.2017	öffentliche Sitzung

### **Aktueller Sachstandsbericht zur Initiative "Bildungsregionen in Bayern", zum Programm "Bildung integriert" und zum Bundesförderprogramm "Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte"**

#### **Sachverhalt:**

##### 1. Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ und Programm „Bildung integriert“

Seit Januar 2016 nimmt der Landkreis Erlangen-Höchstadt an der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ und am Programm „Bildung integriert“ teil. Beides wird dabei in einem Gesamtprozess organisiert.

Mit Beschluss des Kreistages vom 13.10.2017 hat sich der Landkreis Erlangen-Höchstadt durch die Einreichung der entsprechenden Bewerbungsunterlagen nun offiziell um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ beworben. Eine Entscheidung über die Vergabe des Siegels wird im Frühjahr bis Sommer 2018 durch das Kultusministerium getroffen. Parallel zu diesem Bewerbungsverfahren soll zeitnah mit der Umsetzung erster Projekte begonnen werden. Hierfür wird für die nächste Sitzung des Schulausschusses, in Abstimmung mit dem Steuerungskreis, eine entsprechende Empfehlung erarbeitet. Es ist vorgesehen, im Entwurf des Landkreishaushaltes 2018 entsprechende Finanzmittel für das langfristige und nachhaltige Gelingen des Bildungsregionen-Prozesses einzuplanen. Neben den entsprechenden Haushaltsmitteln sollen externe Fördergeber (Stiftungen, Banken, regionale Wirtschaft etc.) aquiriert werden, die einen gemeinsamen Bildungsfonds begründen sollen. Im Sinne des Leitbildes der Bildungsregionen: „*In der Region, aus der Region, für die Region*“ soll so eine Perspektive geschaffen werden, von der langfristig sowohl Kinder, Jugendliche und Erwachsene selbst, als auch Bildungsakteure sowie die regionale Wirtschaft profitieren sollen.

Zudem wird derzeit das Bildungsmonitoring, eine Anforderung des Programms „Bildung integriert“, intensiviert. Es wurde mit der Analyse steuerungsrelevanter Daten begonnen, die Ende 2018 in den ersten Bildungsbericht des Landkreises Erlangen-Höchstadt münden werden. Wie in der gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses am 09.10.2017 angekündigt, werden parallel dazu erste Vorbereitungen zur Befragung zum Thema „Digitalisierung an den Schulen im Landkreis“ getroffen. Geplant ist diese für das Frühjahr 2018, erste Ergebnisse sollen im Sommer / Herbst 2018 vorliegen.

## 2. Bundesförderprogramm „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“

Die Bildungskoordination für Neuzugewanderte ist seit Oktober 2016 fest im Landkreis Erlangen- Höchststadt verankert. In ihrer Funktion wurden zunächst relevante Bildungsakteure im Landkreis identifiziert sowie deren Bedarfe und Bildungsangebote gebündelt und sich dadurch ein erster Überblick über die Bildungslandschaft verschafft.

Eine weitere wichtige Kernaufgabe der Bildungskoordination besteht darin, Transparenz in den Bildungsbereich für Neuzugewanderte herzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die App „Integreat“ konzipiert (siehe: <https://web.integreat-app.de/erlangen-hoechststadt/de/>). Die speziell auf den Landkreis zugeschnittenen Inhalte enthalten wichtige Informationen und Anlaufstellen in den Bereichen „Bildung und Arbeit“, „Alltag und Freizeit“, „Familie“ und „Gesundheit“. Die App soll bis Ende 2017 online gehen, ist aber auch offline und kostenlos nutzbar und wird neben Deutsch zunächst in den Sprachen Englisch, Arabisch und Amharisch zur Verfügung gestellt. Mit dem Sprachangebot wird versucht,- 70 – 80 % der Zugewanderten im Landkreis zu erreichen. Die App dient dabei nicht nur als guter Wegweiser für Geflüchtete und Migranten, sondern bildet auch eine solide Beratungsgrundlage für Ehrenamtliche und Migrations-und Asylsozialberater. Sie soll u. a. in Verbindung mit einem Empfang den Ehrenamtlichen der Helferkreise vorgestellt werden.

Für das Jahr 2018 sind derzeit mehrere Angebote für Flüchtlingsfrauen und -familien in Planung, die in Kooperation mit dem Gesundheitsamt, dem Ehrenamtsbüro und der Gleichstellungsbeauftragten organisiert werden. Außerdem wird zusammen mit dem Bildungsbüro der Stadt Erlangen angestrebt, den Zugang zu Therapeuten und Beratungsangeboten aufgrund von posttraumatischen Belastungsstörungen zu verbessern.